

Initiative gegen Atommülltransporte

EWA 12.08.07

Erste Informationsveranstaltung / Unterschriftensammlung geplant

CUXHAVEN re. Am Dienstag letzter Woche, als es um das Thema „Atomtransporte in Cuxhaven“ ging, wurde es eng im Café „Ringelnatz“. Denn auf Initiative der Cuxhavener Grünen hatte sich Ende Juli ein Kreis zusammengefunden, der nun zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung einlud. Mehr als 50 Cuxhavener waren dabei.

Die Besucher brachten schnell zum Ausdruck, dass die Transporte über Cuxhaven verhindert werden müssten. Dies solle jedenfalls das Ziel sein. „Das wird schwer zu verwirklichen sein, aber wir müssen hier etwas tun und hoffen, dass in anderen Hafenstädten auch die Menschen gegen die Atomtransporte aufstehen,“ so eine Teilnehmerin. Dabei konnte auch auf Emden, Wilhelmshaven und Lübeck verwiesen werden, wo in der Vergangenheit Widerstand gegen mögliche Transporte aufgebaut wurde.

Immer wieder wurde auch betont, dass die Atomtransporte eng mit der Energiepolitik zu-

sammenhängen: So lange es Atomkraftwerke gebe, werde es Transporte von Brennelementen sowie von Atommüll geben. Deswegen sei es wichtig, am Atomausstieg festzuhalten und davon nicht abzuweichen, wie es einige Parteien wollten. „Überhaupt nicht geklärt ist die Lagerung des Atommülls, daran muss auch immer wieder erinnert werden,“ so ein Diskutant. Denn von den Anwesenden wurde auch befürchtet, dass es bei dem einen geplanten Transport über Cuxhaven nicht bliebe, sondern weitere folgen könnten.

Die Fraktion der Grünen im Cuxhavener Stadtrat und im Landtag seien an dem Thema „dran“ und bemühten sich um weitere Informationen. Von Oberbürgermeister Arno Stabbert, der nach ersten Transportübungen, die im Juli stattfanden, zu einer Stellungnahme aufgefordert wurde, sei betont worden, „dass es keine Informationen gab, das Bundesamt für Strahlenschutz ganz alleine entscheide und solche Transporte durchführen lasse“, wie Bernd

Jothe berichtete.

Im September soll eine Veranstaltung zur weiteren Information stattfinden; Unterschriftensammlungen und weitere Öffentlichkeitsarbeit sind geplant.

Busfahrt zu Demonstration

Zu einer Demonstration gegen Atomenergie am Samstag, 5. September, in Berlin ruft ein Aktionsbündnis aus Initiativen des Wendlandes sowie der BUND, die Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges und weitere auf, um zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, Atomkraftwerke abzuschalten und keinen Ausstieg aus dem Ausstieg zuzulassen. Auch ab Cuxhaven wird ein Bus eingesetzt, der am Ritzebütteler Marktplatz um 6.30 Uhr losfährt. Die Fahrtkosten betragen pro Person sechs Euro oder als Solidaritätspreis zwölf Euro. Um Anmeldungen wird ab sofort unter der Telefonnummer (04721) 51 1 56 gebeten.